

Markus Jürgens (Institut für Sportwissenschaft, Arbeitsbereich Bildung und Unterricht im Sport)

E-Peer-Feedback zur Unterstützung forschenden Lernens

Konzept des E-Peer-Feedback

Überblick

Im Rahmen dieser Lehr-Lern-Methode im Praxissemester skizzieren Lehramtsstudierende ihre Studienprojekte auf einem Planungspaper, reichen diese in der Lernplattform Moodle ein und beurteilen anschließend online in Zweiergruppen ihre Ansätze kriteriengeleitet. Das Feedback dient der Vorbereitung auf eine Gruppensprechstunde im Mittelblock, in der die Studierenden gemeinsam mit den Dozierenden ihre Projektideen diskutieren.

Kontext

An der Uni Münster gehen Lehramtsstudierende im Master für ca. 5 Monate für ein Praxissemester an die Schulen in der Region. Mit dem Ziel einer systematischen Verzahnung von Theorie und Praxis erfolgt das Lernen im Praxissemester mit einer explizit forschenden Grundhaltung (vgl. Steuergruppe PS, 2014). Ein Element forschenden Lernens im Praxissemester ist die Bearbeitung von Studienprojekten. Ausgehend von den konkreten schulpraktischen Erfahrungen bearbeiten die Studierenden eigene fachliche, bildungswissenschaftliche, didaktische oder methodische Fragestellungen (vgl. Steuergruppe PS, 2014). Die Grundlage für das Lehr-Lernkonzept im Praxissemester an der Uni Münster ist ein Hybridmodell. Präsenz- und E-Learning-Phasen wechseln sich ab und bauen aufeinander auf.

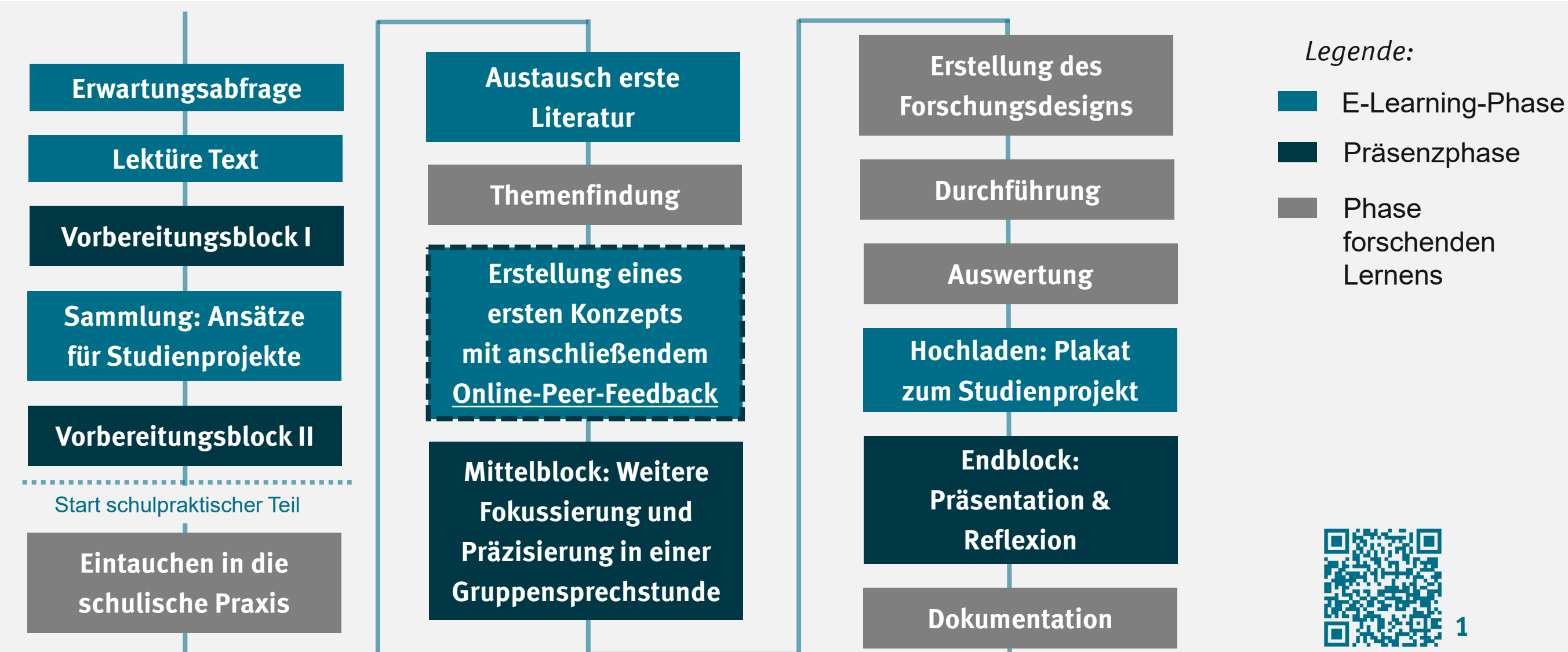


Abb 1.: Phasen im Projektseminar Sport

Ausführliche Informationen zum Seminarkonzept: QR-Code 1 oder www.sport.wwu.de/psplakatprojektseminar

Ziele und Verortung im Seminar

Ziel des E-Peer-Feedbacks ist, dass sich die Studierenden intensiv mit ihren eigenen Studienprojekten auseinandersetzen und ihre erste Ideen in Zweiergruppen qualitativ mit Hilfe eines Fragenkatalogs beurteilen. Durch das Feedback sollen Austauschprozesse unter den Studierenden angeregt werden, die über die Methode hinaus wirken. Das E-Peer-Feedback dient der Vorbereitung eines intensiven Austauschs mit dem Dozenten in einer sich anschließenden Gruppensprechstunde.

Die Abbildung 1 skizziert die wesentlichen Elemente des Projektseminars und verortet die Methode des E-Peer-Feedbacks in den Seminarkontext. In der Abbildung 2 sind die einzelnen Phasen des Feedbacks dargestellt.

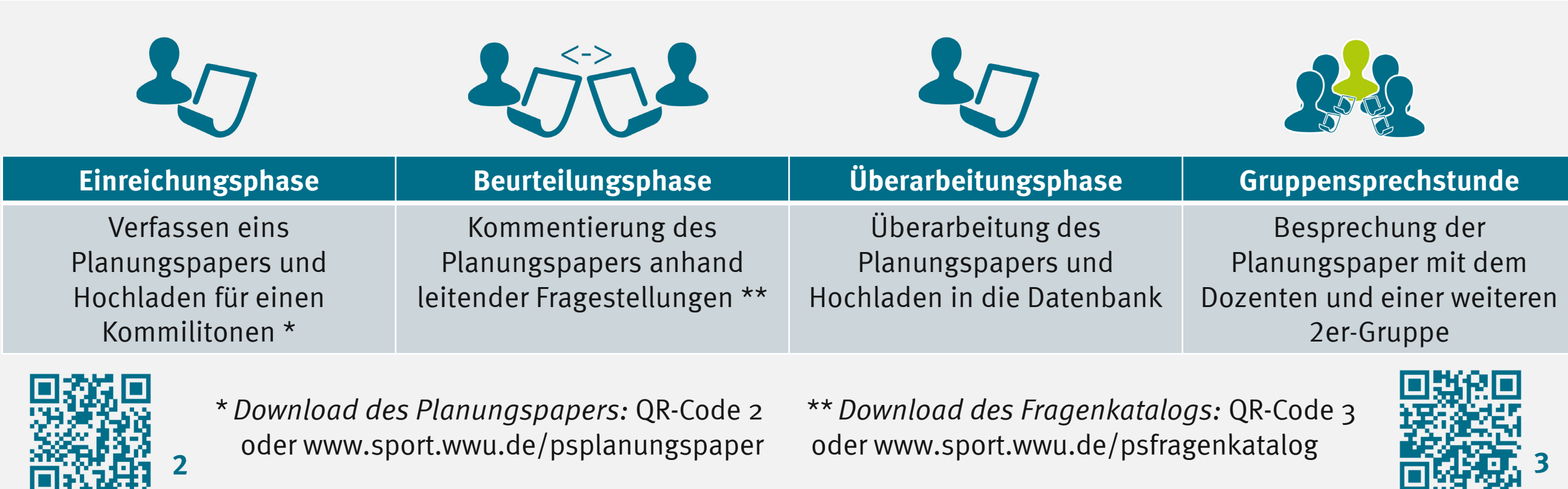


Abb 2.: Phasen des E-Peer-Feedbacks

Verbindung zum forschenden Lernen

Das E-Peer-Feedback kann ein wichtiger Baustein in der Anbahnung einer forschenden Grundhaltung sein. Nach Fichten und Meyer (2014) zeichnet sich forschendes Lernen in der Lehrerbildung u.a. dadurch aus, dass an „authentischen“ Forschungsproblemen im Praxisfeld Schule gearbeitet wird“ und „die Lernenden angehalten werden, reflexive Distanz zum Praxisfeld Schule und zur eigenen Forschungsarbeit herzustellen.“ (S. 21). Die Kommilitonen sind die geeigneten Experten für ein Feedback, da sie die selben Schritte beim forschenden Lernen durchgehen und ihre eigenen Erfahrungen aus dem Praxisfeld Schule einbringen können. Die Anbahnung einer forschenden Grundhaltung kann insbesondere dann gelingen, wenn die Studierende nicht als „Einzelkämpfer“ agieren, sondern gemeinsam kritisch über ihre Studienprojekte diskutieren. Das E-Peer-Feedback kann dazu der Auftakt sein.

Evaluation

Einleitung

Ziel der Evaluation war herauszufinden, ob die Studierenden sich in der Lage fühlten den Kommilitonen ein angemessenes Feedback zu geben, ob ihnen das Feedback weitergeholfen hat und ob über das Feedback hinaus ein Austausch angeregt wurde. Neben dieser pädagogischen Perspektive sollte auch überprüft werden, ob die Aufgabenstellung verständlich und der zeitliche/organisatorische Rahmen angemessen war.

Methode

Die Evaluation wurde online in der Lernplattform Moodle anonym in drei Projektseminaren im Fach Sport und in einem Projektseminar in den Bildungswissenschaften durchgeführt. Die Studierenden beurteilten acht Aussagen zum „Prozess des Feedback geben und Feedback nehmen“, zwei Aussagen zur „Aufgabenstellung“ und vier Aussagen zum „Zeitlichen/ Organisatorischen Rahmen“. Ein Teil der Fragen wurde in Anlehnung an die Untersuchung von Mauch und Albrecht (2014) formuliert. Der Großteil der Aussagen wurden von den Studierenden auf einer 4-stufigen Ratingskala (1: trifft überhaupt nicht zu, 2: trifft eher nicht zu, 3: trifft eher zu, 4: trifft voll und ganz zu) eingeschätzt. Die Beurteilung der Aussagen wurde durch sieben offene Fragen ergänzt.

Ergebnisse

Es nahmen 51 von 74 Studierende teil, was einer Rücklaufquote von 69 % entspricht. In der Abbildung 3 sind ausschnitthaft die Ergebnisse dargestellt.



* Unter „Trifft nicht zu“ wurden die Items „trifft überhaupt nicht zu“ und „trifft eher nicht zu“ und unter „trifft zu“ die Items „trifft eher zu“ und „trifft voll und ganz zu“ zusammengefasst.

Abb 3: ausgewählte Ergebnisse

* Download der Ergebnisse im Detail: QR-Code 4 oder www.sport.wwu.de/psergebnisse

Diskussion

Die Ergebnisse deuten daraufhin, dass die Studierenden ein angemessenes Feedback geben können, das für die Kommilitonen hilfreich ist. Die Selbsteinschätzung der Studierenden ist jedoch mit Vorsicht zu genießen. Die Antworten zu den offenen Fragen zeigen die Knackpunkte dieser Methode. Laut Auskunft der Studierenden fehle ihnen das theoretische Hintergrundwissen zu den Fragestellungen der Kommilitonen, so dass sie nur ein sehr oberflächliches Feedback geben können. Um diese Aussage zu bestätigen bedarf es einer genaueren Auswertung der Planungspaper vor und nach dem Peer-Feedback und der Antworten im Fragenkatalog. Aus der Perspektive des Dozenten lässt sich abschließend feststellen, dass das Feedback dazu beigetragen hat, dass die Studierende vorbereiteter in die Gruppensprechstunde gekommen sind, bereits ein weiteres Studienprojekt kennen und sich auch gegenseitig mehr Tipps geben.

Literatur

Fichten, Wolfgang; Meyer, Hilbert (2014): Skizze einer Theorie forschenden Lernens in der Lehrer_innenbildung. In: Ewald Feyerer (Hg.): *Last oder Lust? Forschung und Lehrer_innenbildung*. 1. Aufl. Münster: Waxmann Verlag GmbH, S. 11–42. (S. 21)
Mauch, Martina; Albrecht, Luise (2014): Online-gestütztes Peer-Feedback als Baustein Forschenden Lernens. In: Nicolas Apostolopoulos, Harriet Hoffmann, Ulrike Mußmann, Wolfgang Coy und Andreas Schwill (Hg.): *Der Qualitätspakt E-Learning im Hochschulpakt 2020*. Münster: Waxmann, S. 265–280. Online verfügbar unter http://www.gml-2014.de/tagungsband-gml-2014/Tagungsband_GML2014-Web-final2.pdf, zuletzt geprüft am 12.12.2015.
Steuergruppe Praxissemester im Regierungsbezirk Münster (Steuergruppe PS). (2014). *Orientierungsrahmen für die Ausbildungsregion Münster*. Zugriff am 16. November 2015 unter https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/lehrerbildung/psforumii/orientierungsrahmen_praxissemester.pdf.